

(Z)

Deutschland braucht nicht zu fürchten,
seine führende Stellung in Mitteleuropa
einzubüßen, wenn Österreich-Ungarn von
hervorragenden Staatsmännern geleitet
wird, wohl aber, wenn wir selbst keine
entsprechenden Kräfte auf den rechten
Platz zu bringen vermögen.

So klingt der Leitartikel in Heft 17 der Grenzboten aus:

Czernin

vom Herausgeber derselben Geh. Reg.-Rat
Georg Kleinow.

Heft 16 bringt vom gleichen Verfasser:

Die Polenfrage
als Problem der Reichspolitik,

worin Leitsätze aufgestellt werden, die zur Lösung der
Polenfrage eine Staffel nach vorwärts bedeuten.

Der Deutsch-russische
Rückversicherungsvertrag

ist Gegenstand einer sehr interessanten Abhandlung vom
Kaiserl. Gesandten und bevollmächtigten Minister a. D.

Erzellenz Raschdau.

in Heft 15 der Grenzboten.

Heft 18 enthält u. a. recht beachtenswerte Aus-
führungen über

Demobilisierung der
weiblichen industriellen Armee

von **Dr. Agnes Bluhm.**

Von diesen Heften sind kleine Vorräte zur Abgabe
im Einzelverkauf vorhanden. In Rechnung kann nicht
geliefert werden, gegebenenfalls jedoch bar mit Rück-
gaberecht.

Jedes Heft 60 Pfg. Ladenpreis,
" " 40 " bar.

Fordern Sie zum Abonnement auf,
vierteljährlich M. 1.50,
bar M. 5.—.

Bei Postbezug, der sehr ratsam ist, Provision
M. 2.—, die unter Beifügung der Postquittung in
Leipzig erhoben werden können.

Berlin SW. 11, Ende April 1918.

Verlag der Grenzboten G. m. b. H.

Salon-Bücher

(Z)

Soeben gelangte zur Ausgabe:

„Die Frau
des Adjutanten“

Roman von

Fr. Lehne

als Band 1 der

Salon - Bücher

(Mk. 1.35 ord.)

Weitere Bände der „Salon-
Bücher“ erscheinen in Kürze

Bezugsbedingungen:

	Mk. 1.35 ord.,	einzel	95 Pfg.	netto
50	Exemplare	beliebig	gemischt	92 Pfg. netto
100	"	"	"	90 " "
500	"	"	"	85 " "
1000	"	"	"	81 " "

Wir bitten zu verlangen

Verlag
Deutsche Buchwerkstätten

Dresden

Telegramm - Adresse:
Debubetlag Dresden

